

SONNEWIND&WÄRME



Bild: Hardy Müller

Sonnige Aussichten für die nächsten Jahre
Seite 80

Fassadenintegrierte Photovoltaik
Seite 72

„Grüner“ Wasserstoff oder „grüner“ Strom für die Gebäudewärmeversorgung?
Seite 77



Bild: Hardy Müller

Sonnige Aussichten für die nächsten Jahre

Investition in die Zukunft: Um der nächsten Generation Sicherheit zu bieten, statten immer mehr Hof- und Landbesitzer ihre Betriebe mit Photovoltaik-Anlagen aus. Sie garantieren nicht nur eine klimafreundliche Energiegewinnung, sondern auch finanzielle Absicherung.

Michael Reichert



Autor:

Michael Reichert ist als Geschäftsführer der WI Energy GmbH in Trier tätig.

Inmitten des Thüringer Walds liegt ein Paradies für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, die „Thüringeti“. Dieser Grünlandbetrieb der Agrar GmbH Crawinkel bietet mit insgesamt 25 000 ha Land Platz für Natur- und Artenschutz sowie naturnahen Tourismus. Die Nutzung von Photovoltaik auf den Dachflächen zahlreicher Stallungen dient als Puzzleteil für klimafreundliche Energiegewinnung und Finanzierung. Jährlich erwirtschaften die Dächer der Thüringeti rund 1 940 000 kWh Energie. Bei einer kalkulierten Laufzeit von 25 Jahren bedeutet dies eine CO₂-Reduktion von ungefähr 25 000 t.



Bild: WI Energy

Photovoltaikanlagen auf einem Pferdestall

Biokapital dank Naturschutz

Auf konventionellen Anbau von Agrarerzeugnissen verzichtet der Eigentümer und Naturschützer Heinz Bley seit 2004 komplett und hält auf seinem Land stattdessen Schafe, Ziegen, Esel, um die 600 Rinder und 700 Pferde. Er fördert Biodiversität und bringt das Unterlassen von Getreideanbau und Co. den Wasser- und Kohlenstoffhaushalt des Bodens ins Gleichgewicht zurück. Je Hektar erwirtschaftet der Bauer mit seiner schonenden Weidehaltung Biokapital von jährlich 5 000 bis 8 000 €, denn sein extensiv bewirtschafteter Boden speichert Kohlendioxid und verhindert Erosion.

Förderung for Future

Der Thüringer Wald gilt laut Europäischer Union als Grenz-ertragsstandort, als benachteiligtes Gebiet. Der Boden wehrt sich erfolgreich gegen konventionelle Landwirtschaft, sodass das Land Thüringen Potenzial für einen Naturschutzpark erkennt. Im Jahr 2003 schwenkt der Betrieb vom landwirtschaftlichen Anbau um auf das heutige Konzept. Bereits wenige Jahre später hat sich die Natur sichtlich erholt und das Ökosystem stabilisiert. Durch die ganzjährige Weidehaltung leben die Tiere im Rhythmus der Jahreszeiten und verdrängte Arten siedeln sich wieder an.

Sonnenernte in der Thüringeti

Auf den Höfen der Agrar GmbH Crawinkel stehen Stallungen für Pferde und Rinder sowie Lagerhallen für Heu und Stroh. Die Dachflächen der Stallungen werden sukzessive mit Photovoltaik (PV) ausgestattet – aktuell bereits um die 14 000 m², was einer Anlagengröße von über 2 MW entspricht. Für Sanierung und Umbau der Flächen ist der Fullservice-Anbieter WI Energy zuständig, ein junges



Bild: Hardy Müller

Familie Bley in einer ihrer Stallungen

Energieunternehmen aus Trier. Seit zwei Jahren arbeiten die beiden Unternehmen daran, alle Dachflächen zu sanieren und energiewirtschaftlich auf Photovoltaik aufzuwerten. Die neueste Anlage wurde im August 2019 in Betrieb genommen. Von der ersten Etappe der Dachsanierung bis zur Einspeisung der erzeugten Energie in das Stromnetz vergeht eine ungefähre Bauzeit von acht Monaten. Zeit, die die Agrar GmbH Crawinkel gern in Kauf nimmt, denn aufwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bleiben so erspart. „Ich werde meinen Betrieb schon bald an meine drei Kinder übergeben“, erzählt Eigentümer H. Bley und ergänzt: „Es ist ein schönes Gefühl, zu wissen, dass sich die nächste Generation nicht mit Baumaßnahmen an den Dächern herumschlagen muss.“

Innovativ und souverän

Die konstante Verpachtung der Dachflächen an WI Energy sichert dem Grünlandbetrieb regelmäßiges Einkommen und entlastet ihn von Wartung und Verwaltung der PV-Module, wechselnden Betreibern, deren Insolvenzen oder Nachverhandlungen. So bleibt Zeit und Ruhe für den Naturschutz. Jenseits der Dächer existieren auf dem Land zudem Freiflächen, die sich für die Agrophotovoltaik eignen. Gemeint sind hoch angelegte PV-Module, unter denen Tiere weiterhin ganzjährig weiden können, sogar Schutz vor Starkregen finden und unter denen Artenvielfalt floriert. Dieser effektive Ansatz von Flächennutzung steckt noch in den Kinderschuhen, ermöglicht aber eine schonende Doppelnutzung von Freiflächen. Eine ergänzende Energienutzung durch den Grünlandbetrieb also, der finanzielle Souveränität herstellt und den grünen Finger-Print verstärkt.

www.wi-energy.de